



Protokollauszug der Gemeinderatssitzung vom 22. Oktober 2018

- **Räumliches Leitbild und Ortsplanungsrevision; Vorstellung, Präsentation und Besprechung Offerte, Beschluss weiteres Vorgehen**

Vielen Dank an die Offertsteller die Offerte hier an der Sitzung vorzustellen und unsere offenen Fragen zu beantworten. Balm b. G. ist mit rund 200 Einwohnerinnen und Einwohner eine sehr kleine ländliche Gemeinde und das Entwicklungspotential ist begrenzt. Ziel der Ortsplanungsrevision ist es nicht neue Gebiete zu entwickeln, sondern der Situation angepasste Optimierungen zu finden. Für die Gemeinde Balm ist es wichtig, dass sich Aufwand und Ertrag in einem vernünftigen Verhältnis gegenüberstehen. Sascha Valli schlägt folgendes Vorgehen vor:

- Einleitung durch die Offertsteller
- Besprechung Offerte
- Besprechung Alternativen, Möglichkeiten allenfalls noch etwas Kosten einzusparen
- Klärung offene Fragen
- Verabschiedung Offertsteller
- Besprechung weiteres Vorgehen, Aufnahme Budget 2019 oder weitere Offerten einholen.

Die Offertsteller danken für die Einladung und freuen sich, die Offerte persönlich vorzustellen und allfällige offene Fragen zu diskutieren und klären. Nach einer kurzen Einleitung durch werden durch den Gemeinderat die offenen Fragen gestellt und durch die beiden Herren ausführlich beantwortet. Das Hauptgeschäft der Offertsteller ist zurzeit die Ortsplanungsrevision für diverse Gemeinden im Kanton durchzuführen. Die letzte Ortsplanungsrevision der Gemeinde Balm bei Günsberg wurde im September 2001 durch den Kanton verabschiedet. Daher finden die Offertsteller, dass es für die Gemeinde Balm bei Günsberg der richtige Zeitpunkt ist, eine Revision durchzuführen. Normalerweise wird eine solche alle 10 Jahre revidiert. Das neue Raumplanungsgesetz wird umgesetzt und es ist wichtig, dass Orte nicht weiter nach Aussen wachsen, sondern dass verdichtet gebaut wird. Den Offertstellern ist es wichtig die Zusammenarbeit gut zu planen und dass alle Akteure an einem Strick ziehen. Eine Frage ist, ob es wirklich nötig ist, ein Naturinventar zu erstellen. Dies soll mit dem Amt für Raumplanung geklärt werden. In jeder Vorprüfung wird darauf hingewiesen, dass ein solches Naturinventar zu erstellen ist. Es gibt aber Stand heute keine Rechtsgrundlage, welche besagt, dass ein Naturinventar zu erstellen sei. Der Balmberg darf nicht vergessen gehen, vor allem auch, da dieser eine Tourismusregion darstellt. Als erstes sollten alle Nutzungspläne (Bauzonenplan etc.) digitalisiert werden. Bei SoGis sind die Pläne aufgeschaltet aber nur im pdf Format. Der Grobzeitplan besteht aus fünf Phasen. Die erste Phase beinhaltet das Aufbereiten der Grundlagen für das räumliche Leitbild und die Ortsplanungsrevision u.a. die Übernahme und Digitalisierung der Daten und Pläne, Ermittlung der Bauzonen und des Baulandbedarfs. In der zweiten Phase erfolgt das Erarbeiten der wichtigsten Grundlagen für die Ortsplanungsrevision und die kantonale Stellungnahme. Eventuell ist die Bevölkerung für das räumliche Leitbild Balm bei Günsberg 2040 einzubeziehen. Die Phase drei erfolgt auf der Grundlage der Phase eins und zwei (Dauer 1 Jahr). In dieser wird der Entwurf der neuen Ortsplanung erstellt (Dauer bis zu einem Jahr) Die Phase vier beinhaltet die Vorprüfung und Mitwirkung dauert sicher auch über ein halbes Jahr. So wird die ganze Planung ungefähr im Jahre 2022 abgeschlossen sein.

Sascha Valli bedankt sich bei den Offertstellern fürs Kommen und die Vorstellung. Die Herren verlassen die Gemeinderatssitzung um 20:40 Uhr.

Es wird nun das weitere Vorgehen mit der Baukommission besprochen. Nach kurzer Diskussion wird folgendes Vorgehen festgehalten. Das Gespräch mit Stephan Schader, Amt für Raumplanung suchen, um wirklich abzuklären, welche Punkte der Offerte zwingend bzw. wirklich Sinn machen für die Gemeinde Balm bei Günsberg. Die Digitalisierung ansprechen und auch die Subventionierung von 40 %. Sowie für das Budget 2019 einen Investitionskredit von CHF 80'000.- aufnehmen lassen.

Beschluss GR: Der Gemeinderat beschliesst, dass zuerst ein Gespräch mit Stephan Schader, Amt für Raumplanung gesucht wird, um genau abzusprechen, was wirklich relevant ist für die Ortsplanungsrevision der Gemeinde Balm bei Günsberg. Für ins Budget 2019 wird der Betrag von CHF 80'000.-- aufgenommen.

Die Mitglieder der Baukommission (Oliver Straumann, Marco Büttiker und Franz Zimmermann) verlassen die Sitzung 20:55 Uhr.

- **Mitwirkung zur Überprüfung Busangebot in der Region Solothurn, Stellungnahme und Beschluss**

Mit Schreiben vom 14. September 2018 hat der Kanton zur Mitwirkung zur Überprüfung und Verbesserung des Busangebotes in der Region Solothurn eingeladen. Eingabefrist ist der 16. November 2018 (wurde verlängert).

Das Busangebot in der Region Solothurn wurde letztmals 2009 grundsätzlich angepasst und ausgebaut. Seither erfolgten punktuelle Weiterentwicklungen. Das Agglomerationsprogramm Solothurn der dritten Generation hält u.a. fest, dass das Angebot bei den bestehenden Bus- und Bahnlinien zu optimieren und der ÖV als Alternative zu fördern sind. Zudem ist das Angebot an die seit 2009 veränderten Bedürfnisse anzupassen. Vor diesem Hintergrund hat das Amt für Verkehr und Tiefbau die BSU-Linien, die Postauto-Linie 12 und die RBS-Linie 8 gesamthaft überprüft und Massnahmen zur Optimierung des Angebots erarbeitet. Eine Begleitgruppe und eine Arbeitsgruppe mit Vertretern der Gemeinden, repla Espace Solothurn, Transportunternehmen und kantonale Verwaltung haben den Planungsprozess unterstützt. Zum Fahrplan 2020 ist ein kurzfristiges Massnahmenpaket vorgesehen, um absehbaren Engpässen und Bedürfnissen begegnen zu können (Voraussetzung kantonales ÖV-Budget 2020-2021). Darüber hinaus werden Massnahmen mit einem mittel- bis langfristigen Fokus aufgezeigt, die sich an künftigen Entwicklungen orientieren.

Den Gemeinden wurde der Bericht an einem Informationsanlass vom 25. September 2018 vorgestellt. Balm ist nur von den Änderungen betreffend der Postauto-Linie 12 betroffen. Im Bericht werden ab Seite 35 zwei Varianten ausgeführt. Am Informationsanlass hat der Postauto-Vertreter diese beiden Varianten zu einer neuen Variante zusammengeführt.

Nicht im Zusammenhang mit der Überprüfung des Busangebotes steht die Einstellung der direkten Postautoverbindung bis nach Solothurn. Die Planungsregion Nordwestschweiz hat im STEP Ausbauschnitts 2030/35 den Viertelstundentakt auf der ASM-Linie 413 im Abschnitt Solothurn-Flumenthal eingegeben. Der Entscheid auf Bundesebene, ob dieses Vorhaben Bestandteil von STEP 2030/35 sein wird, steht noch aus. Daher sind die Taktverdichtung Solothurn-Flumenthal und die damit einhergehende Einkürzung der PostAuto-Linie 12 zur Vermeidung von Parallelverkehr Bahn/Bus in der vorliegenden Studie als mittel- bis langfristige Randbedingung hinterlegt.

Pascale von Roll hat eine Stellungnahme vorbereitet. Diese ist mit Postautounternehmer Mario Flury und den anderen Unterleberberger Gemeinden abgesprochen. Von beiden Seiten gibt es keine Ergänzungen zum Entwurf. Günsberg und Feldbrunnen werden die sie betreffenden Punkte wohl in ihre Stellungnahmen übernehmen. Von den anderen Gemeinden ging keine Rückmeldung ein. Der Gemeinderat diskutiert kurz die Briefvorlage und findet die Stellungnahme in Ordnung.

Beschluss GR: Die Stellungnahme wird einstimmig genehmigt. Pascale von Roll wird sie dem Amt für Verkehr und Tiefbau einreichen.

- **Sanierung Reservoir Balmberg; Besprechung und Beschluss Offerte Innenbeschichtung und weiteres Vorgehen**

Christoph Siegel erläutert kurz warum es zu dieser neuen Offerte für die Innenbeschichtung kommt. Er erklärt, dass bei den Löchern sowie den Kernbohrungen die Abdichtung nicht richtig gemacht wurde bzw. unterschätzt wurde. Die Abdichtung wurde nicht sauber aufgetragen, daher muss eine Sanierung der vier Reservoirwände erfolgen. Die Innenbeschichtung muss neu aufgetragen werden, damit das Reservoir zukünftig wasserdicht ist. Daher die neue Offerte der Firma XY. Überall wo Löcher und Kernbohrungen gemacht wurden, muss der neue Überzug aufgetragen werden, damit die Wände wirklich dicht sind. Leider wurde für das Budget kein Betrag für Unvorhergesehenes eingeplant.

Es handelt sich um eine Zusatzposition von ca. CHF 40'000.-. Dies führt zu einer Kostenüberschreitung der Sanierung, welche sich klar begründen lässt.

Beschluss GR: Der Gemeinderat stimmt einstimmig der vorliegenden Offerte zu.

- **Totalrevision Abwasserreglement und Teilrevision Wasserreglement; 2. Lesung, Beschluss z.H. GV**

Der Entwurf des Abwasserreglementes hat sich bei der ersten Lesung an der letzten Sitzung vom 18. September 2018 noch beim Kanton in der Vorprüfung befunden. In der Zwischenzeit hat Pascale von Roll eine Rückmeldung erhalten. Grundsätzlich ist der Entwurf in Ordnung und kann so beschlossen werden. Zwei Fragen sind seitens des Kantons aufgetaucht:

1. Wieso wurde § 3 «Zuständigkeiten Kanton» nicht aufgenommen.

2. Wurde § 13 «allgemeine Grundsätze der Liegenschaftsentwässerung» Absatz 7 des Musterreglements: «Mit dem Einreichen eines Baugesuches ist der Zustand der Hausanschlussleitung zu belegen, wenn a) die Kanalisation älter als 25 Jahre ist und b) das Bauvorhaben 50'000 Franken übersteigt» bewusst nicht aufgenommen?

Der Kanton empfiehlt, diese Grundlage stehen zu lassen.

Gemäss Christoph Siegel sind diese zwei Anmerkungen bereits in unserem Reglement in den Paragraphen 13 bis 18 integriert. Nach kurzer Diskussion im Gemeinderat finden alle, dass in den Reglementen inhaltlich alles abgedeckt ist und diese so zuhanden der Gemeindeversammlung beschlossen werden können. Der Paragraph 13 des Musterreglements wurde bewusst nicht aufgenommen, da eine solche Regelung zu sehr speziellen, nicht mit dem eigentlichen Projekt zusammenhängenden Situationen führen kann.

Beschluss GR: Die beiden Entwürfe «Totalrevision Abwasserreglement» und «Teilrevision Wasserreglement» werden in zweiter Lesung z.H. der Gemeindeversammlung vom 4. Dezember 2018 einstimmig verabschiedet.

- **Informationsrunde Ressortverantwortliche / Delegierte**

Pascale von Roll:

-Spendenanfrage des Natur- und Vogelschutz Unterleberberg für jährlich wiederkehrenden Beitrag. Es wird dem Vorschlag von Pascale von Roll einstimmig zugestimmt und jährlich Fr. 50.- vergütet.

-Anfrage Sponsoring Eispark des Sportvereins Günsberg. Es wird beschlossen, wieder einen Betrag von Fr. 300.- zu spenden, analog wie im letzten Jahr.

-Beitrag für Wanderführer gemäss letzter Sitzung. Reduktion des Antrags auf Fr. 500.-
Der Gemeinderat lehnt einstimmig ab, den Antrag mit Fr. 500.- zu unterstützen. Pascale von Roll wird die Absage per Email versenden.

-Die Eröffnung der Kantonsstrasse erfolgt am Freitag, 26. Oktober 2019 um 16:00 Uhr. Pascale von Roll und Thomas Müller werden teilnehmen. Das Apéro erfolgt beim Restaurant Balmfluh.

Müller Thomas:

Es fand keine Sitzung in der Jugendkommission JAUL statt.

Christoph Siegel:

-Die Hausanschlussleitung hat ein 3 cm grosses Loch. Daher die Baustelle auf dem Parkplatz vor dem Gemeindehaus. Die SWG hat die Leckortung gemacht. Es ist nicht nur das Loch sondern auch vor dem Schieber ist ein Stück Leitung, welches durchgerostet ist. Dies wird alles nächsten Mittwoch behoben. Christian Niederberger wird mit einem Flyer die betroffenen Einwohner informieren, dass an diesem Tag von 13.00 Uhr bis ca. 17.00 Uhr kein Wasser in den Haushaltungen läuft.

-Neue Investitionen für das nächste Jahr. Andreas Gygli wird den Winterdienst nicht mehr ausführen. Daher ergibt sich eine neue Situation des Winterdienstes. Damit Kurt und Martin Wyss diesen bewältigen können, ist es von Vorteil, wenn gleichzeitig Salz und Splitt gestreut werden kann. Die Kosten für einen neuen Kombistreuer belaufen sich ca. auf Fr. 30'000.- Damit kann Kurt Wyss vorne pflügen und hinten Salz oder Splitt streuen.

-Im Reservoir wurde ein Teil der Wassersteuerung ausgewechselt. Zurzeit hat Balm kein Leitsystem. Die Software wäre vorhanden. Die Gemeinde Riedholz (Niederwil) hat ein Leitsystem. Nach Rücksprache mit Michael Aebi kann unsere Steuerung bei ihrem Leitsystem angehängt werden. Da ihr System nicht ausgelastet ist. Christoph Siegel hat eine Offerte eingeholt und wartet noch auf zwei weitere Offerten für die Wassersteuerung an dieses Leitsystem anzuschliessen. Dieser Betrag soll ins Budget 2019 aufgenommen werden.

-Objektschutztüre für das Pumpwerk Balmberg, neu auch ein Signal analog Balmberg. Weiter ist auch ein Schliessplan vorgesehen, damit für alle Reservoirs nur noch ein Schlüssel benötigt wird. Diese Offerte ist bereits in Auftrag.

-Die Wasserleitung Balmweid vom Haus Schmid bis Trafostation ist ca. 120 m lang, welche schon x-mal geflickt wurde. Die Leckortung hat die Firma SWG gemacht und weitere kleinere Lecks entdeckt. Es ist zwingend notwendig, diese Leitung zu sanieren. Da durch diese Lecks immer wieder die Strasse unterspült wird und durch schwere Transporte auf dieser Strasse stattgefunden haben, ist der Belag ziemlich beschädigt und zum Teil löst sich der Belag an mehreren Stellen. Es ist zu überlegen, diesen Abschnitt bzw. die Leitung durch eine Kunststoffleitung zu ersetzen und danach den Oberbelag der Strasse neu zu überziehen.

Christoph Siegel wird eine Offerte für die Strassensanierung anfordern lassen. Er schätzt die Kosten ca. auf CHF 100'000.-. Wir haben alle Jahre ca. 6 bis 9 Lecks. Es ist wirklich zum Überlegen, diesen Abschnitt der Strasse im nächsten Frühling zu sanieren. Besprechung erfolgt an der nächsten Sitzung.

-Georgette Flury fragt, ob es eine Möglichkeit gäbe eine Wasserenthärtungsanlage für das MZH zu installieren. Die Kosten der Firma Swiss Calc würden sich auf ca. Fr. 2'500.- belaufen. Dies wird an der nächsten GR-Sitzung näher besprochen.

-Vorinfo für die nächste Sitzung; die Gehwegplatten um das MZH sollten erneuert werden.

Elisabeth Bucheli Ryf:

Die Budget-Sitzung vom 26.9.2018 hat stattgefunden. Das Budget wurde genehmigt und auch die Erhöhung der Pensen wurde angenommen. Die Einladungen werden jetzt auch an das Gemeindepräsidium weitergeleitet.

Sascha Valli:

Die GSU-Sitzung findet erst am 23.10.2018 statt. Die Bachsanierungen Kählen und Siggern sind fertiggestellt und das Fundament des Röti-skilifts ist vollständig zurückgebaut worden.

- **Verschiedenes**

Elisabeth Bucheli Ryf fragt noch wie es jetzt mit dem Ölbehälter auf dem Sammelplatz aussieht. Christoph Siegel informiert, dass der Ölbehälter bereits durch die Firma Hauri GmbH, Niederwil abtransportiert wurde. Es befinden sich noch die zwei Container für das Altglas und das Aluminium auf dem Sammelplatz.